

Write your name here	
Surname	Other names
Centre Number	Candidate Number
Edexcel GCE	
German Advanced Subsidiary Unit 2: Understanding and Written Response	
Friday 15 May 2009 – Afternoon Time: 2 hours 30 minutes	Paper Reference 6GN02/01
Materials required: Listening equipment CD	Total Marks

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions.
- You must begin with Section A: Listening, and complete this section within 45 minutes. You must **not** replay the recording after the first 45 minutes of the test.
- Answer the questions in the spaces provided
– *there may be more space than you need.*
- You must **not** use a dictionary.

Information

- The paper is divided into 3 sections.
- The total mark for this paper is 70.
- The marks for **each** question are shown in brackets
– *use this as a guide as to how much time to spend on each question.*
- Section B of this paper features a question that requires responses in English
– *in order to convey these clearly, please ensure that you write legibly and check your spelling, punctuation and grammar.*

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Keep an eye on the time.
- Try to answer every question.
- Check your answers if you have time at the end.

Turn over ►

H34488A

©2009 Edexcel Limited.

1/1/1/1



edexcel 
advancing learning, changing lives

SECTION A: LISTENING

Die Aufnahme besteht aus 4 Hörtexten.

Hörtext 1: 50 Sekunden
Hörtext 2: 53 Sekunden
Hörtext 3: 1 Minute 09 Sekunden
Hörtext 4: 2 Minuten 20 Sekunden

Sie können den Text so oft hören, wie Sie wollen. Sie können zu jeder Zeit Notizen machen und Ihre Antworten schreiben.

Hörtext 1 – Essen

1 Sie hören diesen Bericht im Radio. Kreuzen Sie die jeweils richtige Antwort an.

- (a) Umweltfreundliche Leute kaufen frische Früchte aus... (1)
- (i) ... Frankreich
 - (ii) ... der Nähe
 - (iii) ... Treibhäusern
- (b) Der Anbau von ausländischen Erdbeeren kostet viel... (1)
- (i) ... Geld
 - (ii) ... Energie
 - (iii) ... Zeit
- (c) Ausländische Produkte transportiert man per... (1)
- (i) ... Fluss
 - (ii) ... Autobahn
 - (iii) ... Luft
- (d) Ausländische Produkte sind vielleicht... (1)
- (i) ... schädlich
 - (ii) ... schmutzig
 - (iii) ... billig

(Total for Question 1 = 4 marks)



Hörtext 2 – Fernsehen

2 Sie hören diese Reportage. Kreuzen Sie die **vier** Sätze an, die dem Text am besten entsprechen.

(a)	Kinder, die viel fernsehen, sind unsportlich.	<input type="checkbox"/>
(b)	Eltern befürchten, dass Kinder nicht genug lesen.	<input type="checkbox"/>
(c)	Manche Eltern meinen, fernsehen schadet der Gesundheit.	<input type="checkbox"/>
(d)	Man soll nicht glauben, dass alles im Fernsehen wahr ist.	<input type="checkbox"/>
(e)	Es ist in Ordnung fernzusehen, um sich zu amüsieren.	<input type="checkbox"/>
(f)	Es gibt keine Sendungen, die für Kinder geeignet sind.	<input type="checkbox"/>
(g)	Alle Sendungen sind lustig.	<input type="checkbox"/>
(h)	Aus manchen Sendungen kann man viel lernen.	<input type="checkbox"/>

(Total for Question 2 = 4 marks)



Hörtext 3 – Klimawandel in Deutschland

3 Sie hören einen Bericht über Klimawandel in Deutschland. Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus der Wortkiste, so dass sie dem Text entsprechen.

- (a) In Zukunft wird es in Deutschland sein. (1)
- (b) Die Bauern werden nicht genug haben. (1)
- (c) Man wird vielleicht keinen in Deutschland machen können. (1)
- (d) Badeferien wird man nicht mehr unbedingt im verbringen. (1)

Wasser	Skiurlaub	Schwarzwald	Eis
Ausland	stürmisch	Sommerurlaub	sonniger

(Total for Question 3 = 4 marks)



Hörtext 4 – Das Turbo-Abi

4 Sie hören ein Interview mit dem Schuldirektor, Herrn Eichenauer. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

(a) Was machen 19-Jährige in anderen Ländern? (1)

(b) Was findet Herr Eichenauer positiv an dem Turbo-Abi? (1)

(c) Warum könnte das Turbo-Abi Probleme verursachen? (1)

(d) Warum sind diese Schüler beim Lernen weniger motiviert, meint Herr Eichenauer? (1)

(e) Was können die Schüler jetzt über Mittag noch nicht in der Schule machen? (1)

(f) Warum sind viele Schüler mit dem verkürzten Abitur nicht zufrieden? (1)

(g) Was machen Schüler, wenn sie nur wenig Freizeit haben? (1)

(h) Was können die Konsequenzen sein, **dem Text nach**, wenn die Schüler zu wenig Sport treiben? (1)

(Total for Question 4 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 20 MARKS



SECTION B: READING

Text 5

Forum: Rauchen – Nein, danke!



von: john17
geschrieben am: 25.04.09, 13.46 Uhr

Was ist am Rauchen so schlimm? Ich finde, dass manche Leute ganz schön überreagieren. Ich rauche selbst seit vier Jahren. Wenn Leute gern rauchen, dann sind auch Bilder von Lungenkrebs nutzlos. Ich werde weiter rauchen, weil es mir einfach Spaß macht.



von: lau-lau
geschrieben am: 25.04.09, 15.36 Uhr

Wenn du nicht so oft rauchst, geht's noch. Aber eins sag ich dir: Gruppenzwang ist ätzend. Das sollst du nicht machen, nur weil du so cool sein willst! Ich finde auch, dass jeder Mensch seine eigene Meinung haben sollte.



von: Lizzy
geschrieben am: 25.04.09, 16.09 Uhr

Die Gefahr von irgendwelchen lebensgefährlichen Krankheiten wird immer größer. Es sind vielleicht nicht meine Lungen... aber viele Menschen sterben, weil du so viel rauchst. Das finde ich unfair.



von: Hallo5
geschrieben am: 25.04.09, 18.59 Uhr

Ich finde es komisch, dass man Rauchen noch cool finden kann, obwohl jeder weiß, dass es gefährlich ist. Raucher zahlen die meisten Steuern in Deutschland, aber was bringen die vielen Steuern, wenn man sich selbst zerstört?



5 Wer sagt was? Kreuzen Sie die richtigen Namen an. Vorsicht! Ein Name kann mehr als einmal vorkommen.

		john17	lau-lau	Lizzy	Hallo5
(a)	Ich finde, man soll sich nicht von anderen Leuten zum Rauchen verführen lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b)	Rauchen schadet dem Körper: Man kann zum Beispiel Krebs bekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c)	Der Staat bekommt viel Geld von den Rauchern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(d)	Rauchen ist nicht so gefährlich, wie man es oft behauptet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(e)	Passives Rauchen ist ein großes Problem.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Total for Question 5 = 5 marks)



Text 6

Kind oder Model?

Ein polnisches Model sollte bei einer Modenschau auftreten. Dann wurde bekannt, dass das Mädchen erst 14 ist.

Model ist für viele Mädchen ein Traumberuf. Dabei ist der Job in Wirklichkeit viel anstrengender, als es aussieht. Und immer wieder gibt es Fälle von Models, die zu wenig oder zu ungesund essen und dadurch krank werden. Es gibt aber noch einen umstrittenen Trend: Models werden immer jünger.



Ein erst 14 Jahre altes Mädchen sollte der Star der Modewoche in Magdeburg sein. Natalia Jagaciak aus Polen sollte wie jedes andere Model Kleider und Badeanzüge auf dem Laufsteg präsentieren. Doch als ihr Alter bekannt wurde, gab es Proteste. Manche sprachen sogar von Kindesmissbrauch und forderten, das Mädchen nicht zu zeigen. Man hat schließlich gegen Natalias Auftritt entschieden. Wegen der Proteste haben die Veranstalter der Modenschau das Mindestalter auf 16 festgesetzt.

6 Read the passage above and answer the questions **in English**. Your answers must relate exclusively to the passage and convey **all** the relevant information provided.

(a) Why is being a model not such a dream job after all?

(1)

(b) Why do so many models become ill?

(1)

(c) As the star of the fashion show, what was Natalia going to do?

(1)

(d) What reason did some people give for their protest against such a young model?

(1)

(e) What decision was taken by the organisers as a result of the protests?

(1)

(Total for Question 6 = 5 marks)



BLANK PAGE



H 3 4 4 8 8 A 0 9 1 6

Text 7

Callcenter in Deutschland

Der Traum von der ersten festen Stelle nach drei Jahren Arbeitslosigkeit war für Andrea Wolf schnell zu Ende: „Sie sind unfähig“, meinte der Callcenter-Manager und warf sie nach vier Wochen raus. „Ich schaffte es nicht, per Telefon vier Handy-Verträge pro Stunde zu verkaufen,“ erklärt die ehemalige Lehrerin aus Chemnitz. Trotzdem bringen Callcenter Hoffnung in manche Teile Deutschlands, weil sie in den vergangenen Jahren Tausende von Arbeitsplätzen geschaffen haben - vor allem in Ostdeutschland.

„Bitte einsteigen, wir fahren zur Arbeit“, heißt die Werbung auf einer Straßenbahn. Ein Callcenter sucht neue Arbeitskräfte und solche Gelegenheiten sind selten in dieser Stadt mit so viel Arbeitslosigkeit. Aber Andrea Wolf würde nie wieder in einem Callcenter arbeiten. Sie berichtet von hohem Druck und Angst um den Job, für den es oft keinen festen Stundenlohn gibt.

Bundesweit arbeiten 415 000 Menschen in Callcentern. Sie beantworten Kundenanfragen und werben am Telefon für viele verschiedene Produkte. Das ist keine einfache Arbeit.

Der Osten ist für die Unternehmen attraktiv: viele gut ausgebildete Arbeitslose, preiswerte Büros, finanzielle Hilfe vom Staat. Und außerdem verdient ein Vollzeit-Agent in Westdeutschland durchschnittlich € 22 000 im Jahr - im Osten sind es nur € 17 000. Also sind gute Stellen eher im Westen zu finden.

Doch die Firma „Walther Services“ eröffnete 2005 ein Center in Chemnitz. Am Ende des Jahres arbeiteten schon 1 000 Menschen am Hörer. Diese Firma legt Wert darauf, dass alle Beschäftigten gleich gut verdienen, sowohl im Osten als auch im Westen.

Heute arbeiten über 20 000 Menschen in Callcentern in der Region um Chemnitz. Dort, wie fast im ganzen Land, scheinen die Callcenter eine gute Zukunft zu haben. Callcenter in ganz Deutschland müssen viele neue Mitarbeiter finden. Nur im Südwesten gibt es weniger Callcenter. Dort verdienen die Menschen zu gut, um einen solchen Job zu suchen.

7 Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text mit **Ihren eigenen Worten auf Deutsch.**

(a) Warum wünschte sich Andrea Wolf einen permanenten Job? (1)

(b) Aus welchem Grund hat Andrea Wolf ihren Job verloren? (1)

(c) Woher weiß man, dass Callcenter in manchen Teilen Deutschlands willkommen sind? (1)



(d) Warum interessiert sich Andrea Wolf nicht mehr für diese Arbeit?

(1)

(e) Was machen die Arbeiter in einem solchen Callcenter?

(1)

(f) Welche Vorteile gibt es im Osten für die Callcenter?

(2)

(g) Wieso meint der Autor, dass gute Stellen eher im Westen zu finden sind?

(1)

(h) In welcher Hinsicht ist „Walther Services“ eine faire Firma?

(1)

(i) Warum sind Callcenter nicht so beliebt in Südwestdeutschland?

(1)

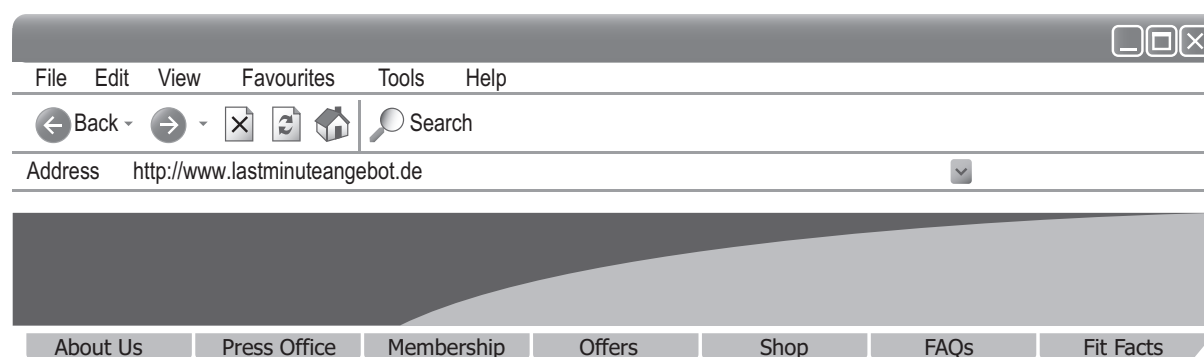
(Total for Question 7 = 10 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 20 MARKS



SECTION C: WRITING

Text 8



LASTMINUTE-ANGEBOT: Wien, Österreich

Ab:	Abreisetag:	Dauer:	Preis pro Person:
Hamburg	10.05.09	4 Tage	€ 323

Leistung: Übernachtung mit Frühstück

Das Hotel „Wiener Hof“

- ein zentral gelegenes Stadthotel
- Innenstadt 20 Gehminuten entfernt
- Straßenbahnhaltestelle vor dem Hotel.

Familienfreundliches Haus verfügt über

- 75 Zimmer
- gemütliche Rezeption
- Wiener Café mit Kaffee- und Kuchenspezialitäten
- Lift.

Traditionell eingerichtete Zimmer mit

- Dusche/WC
- Direktwahltelefon
- Satelliten-TV.

Reichhaltiges Frühstücksbuffet. Flughafentransfer zum Hotel und zurück inklusive.

Kundenservice: info@lastminuteangebot.de



Blank lined writing area with horizontal dotted lines.



BLANK PAGE

